

Beschlussvorschlag:

Die Grundschule Auenschule in der Theodor-Neubauer-Straße beherbergt derzeit mehr als 120 SchülerInnen. Die räumlichen Kapazitäten sind durch die Sperrung der beiden oberen Etagen sehr stark eingeschränkt, sodass u. a. kein separater Raum für die Schulsozialarbeit und den Werken-Unterricht zur Verfügung stehen. Die Stadtverwaltung hat in ihrer Beschlussvorlage „Sanierungsbedarf an städtischen Schulen“ (VI/2016/01805) den Sanierungsbedarf auf mehr als 6,3 Mill. € beziffert und der Schule einen hohen Sanierungsbedarf attestiert (1. Rankinggruppe); geplant ist derzeit eine Basissanierung (Kosten ca. 2,2 Mill. €). Allerdings ist die Schulsanierung nicht durch das Landesprogramm Stark III förderfähig.

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

1. Welche weiteren Nutzungsmöglichkeiten der zur Verfügung stehenden leeren Räumlichkeiten sind nach einer eventuellen vollständigen Sanierung denkbar?
2. Welche Mängel im Bereich des Schulgebäudes, der Turnhalle und des Außengeländes sind der Stadtverwaltung derzeit bekannt, die konkret den Alltag des Schulpersonals und der SchülerInnen einschränken?
3. Welche der bekannten Mängel müssen kurz- und mittelfristig bereits vor einer Sanierung behoben werden? Mit welchen Kosten ist dabei (zusätzlich) zu rechnen?
4. Wie schätzt die Stadtverwaltung die Entwicklungen hinsichtlich der räumlichen Situation des Hortes in den kommenden Jahren ein?

gez. Johannes Krause

Vorsitzender

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)